Von Abfällen zum begehrten Rohstoff:
30 Jahre Krall Kunststoff-Recycling



*Mit rund vierzig engagierten, gut ausgebildeten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie dreißigjähriger Erfahrung verwandelt Krall Kunststoff-Recycling Industrie- und Post-Consumer-Abfälle in sortenreine Mahlgüter – gesuchte Rohstoffe für die erneute Verarbeitung zu hochwertigen Produkten. © Krall Kunststoff-Recycling*

Elsenfeld, Juli 2022 –– Seit drei Jahrzehnten steht die Nachhaltigkeitsidee bei dem familiengeführten Unternehmen Krall Kunststoff-Recycling in Elsenfeld am Main im Mittelpunkt aller Aktivitäten. Anfang 1992, als „Recycling“ für die Allgemeinheit noch ein Fremdwort war, begann die Firmengeschichte in einem zunächst kleinen Betrieb. Man bot Herstellern und Verarbeitern die Annahme von Kunststoffresten an, um diese dann sortenrein zu trennen und zu vermahlen. Geschäftsführer Markus Krall legte den Fokus dabei von Beginn an auf transparente Kunststoffe, hauptsächlich Polycarbonat und PMMA, die auch aktuell das Hauptgeschäft ausmachen. Als weitere Schwerpunkt sind technische Kunststoffe und das Recyceln von CDs hinzugekommen.

Heute verteilt sich der Betrieb auf sechs Hallen mit einer Nutzfläche von 12.000 Quadratmetern. Im Jubiläumsjahr wird das Unternehmen, das konsequent auf umweltfreundlichen Solarstrom setzt, mit rund 40 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, zwei Shreddern und 10 Schneidmühlen einen Durchsatz von ca. 8000 Tonnen Kunststoff erreichen. Die sortenreinen Mahlgüter von Krall Kunststoff-Recycling sind ein weltweit begehrter Rohstoff, den Verarbeiter gerne wieder in den Werkstoff-Kreislauf zurückführen – zur direkten Herstellung neuer Produkte oder als Bestandteil von Compounds.

Abgestimmt auf die jeweilige Menge stellt das Unternehmen seinen europaweit rund 800 Anfallstellen aus Produktion, Handel und Gewerbe die komplette Infrastruktur bereit. Dazu sind über 15.000 Ladungsträger von Krall im Umlauf, darunter Boxen in vielen unterschiedlichen Größen und Ausführungen, ideal angepasst an den jeweiligen Bedarf, die das Abholen zu einem reibungslosen Vorgang machen. Krall akzeptiert darüber hinaus die Anlieferung aller gängigen Boxensysteme bis hin zu Großcontainern und bietet auch die Möglichkeit, Walking-Floor-Lkw zu entladen.

**Mit Robotertechnologie und künstlicher Intelligenz in die Zukunft**

Der kontinuierlich wachsende Erfolg ist Ansporn für Markus Krall und Sohn Louis, der inzwischen als Prokurist in das Management eingebunden ist, ihr Unternehmen zukunftssicher zu machen: „Der Markt für hochwertige Rezyklate wächst enorm. Steigende Mengen machen es erforderlich, das händische Sortieren durch leistungsstarke Automatisierungsprozesse zu ergänzen. Dabei wird uns der Einsatz von Robotern und künstlicher Intelligenz helfen. Unsere international sehr gute Marktposition gibt uns die Möglichkeit, über das Tagesgeschäft hinaus die Entwicklung neuester Technologien bis zur Praxistauglichkeit zu fördern. Gemeinsam mit Instituten erforschen wir das Machbare, investieren in neue Anlagen und schaffen so die Voraussetzungen zur Erfüllung der Nachfrage von morgen.“

|  |  |
| --- | --- |
| Weitere Informationen:Markus Krall, GeschäftsführerKrall Kunststoff-Recycling GmbHGlanzstoffstr. 21D-63820 Elsenfeld am MainTel.: +49.6022.7099-0markus.krall@krall.de https://kunststoff-recycling.de | Redaktioneller Kontakt und Belegexemplare:Dr. Jörg WoltersKonsens PR GmbH & Co. KGIm Kühlen Grund 10D-64823 Groß-UmstadtTel.: +49.6078.9363-13joerg.wolters@konsens.dewww.konsens.de |

Sie finden diese Presseinformation als docx-Datei sowie das Bild in druckfähiger Auflösung unter <https://www.konsens.de/pressemitteilungen/krall-kunststoff-recycling-gmbh>